



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2022/03656**
Datum: 02.02.2022
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Dr. Bodo Meerheim
Plandatum: 23.02.2022

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	23.02.2022	öffentlich Entscheidung
Sportausschuss	13.04.2022	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	27.04.2022	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Durchführung einer Aktion "Schwimmunterricht in den Sommerferien"

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Halle führt in den Sommerferien 2022 eine konzertierte Aktion für Intensiv-Schwimmunterricht für die diesjährigen zweiten und dritten Klassen durch. Der Geschäftsbereich Bildung und Soziales übernimmt in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Sport die Koordination und

- erarbeitet bis zum 30.4.2022 ein vollständiges Konzept unter Einbeziehung des Landesamtes für Schule und Bildung, von Schulen, Elternvertretungen und möglichen weiteren Kooperationspartner*innen (z.B. Bäder Halle GmbH, Vereine, Sportwissenschaftliche Fakultät der Universität Halle usw.)
- gibt Hilfestellung bei der Organisation der räumlichen Kapazitäten und der personellen Besetzung;
- übernimmt bis zum Beginn der Sommerferien die Bekanntgabe/Öffentlichkeitsarbeit und evaluiert, generiert und organisiert so die entsprechende Nachfrage

gez. Dr. Bodo Meerheim
Vorsitzender der Fraktion

Begründung:

Das Erlernen der Grundlagen des Schwimmens ist zum einen eine im wahrsten Sinne des Wortes lebenswichtige Fähigkeit für unsere Kinder. Zum anderen stärkt und festigt es deren Persönlichkeit, wenn sie die Möglichkeit erhalten, die Herausforderung des Schwimmenlernens zu meistern. Insbesondere in Pandemiezeiten ist Bewegung und das gemeinsame Erlebnis Sport ein rares und wertvolles Gut.

Durch die Corona-Pandemie ist der Schwimmunterricht teilweise entfallen. In den Sommerferien 2021 könnten in Schwimmhallen und gegebenenfalls Freibädern Belegzeiten für Intensiv-Schwimmkurse über jeweils 14 Tage bereitgestellt werden. Der Schwimmunterricht kann von ausgebildeten Schwimmlehrer*innen eventuell im Tandem mit ausgebildeten Rettungsschwimmer*innen der DLRG oder Freiwilligen und Schwimmtrainer*innen aus Vereinen bzw. Student*innen der Sportwissenschaftlichen Fakultät vermittelt werden. Das Einbinden von Vereinen kann diesen in Zeiten der Pandemie auch finanziell helfen und eröffnet ihnen Perspektiven, Kinder für das Schwimmen und den Schwimmsport zu begeistern.

Möglich wäre auch eine Einbindung in den Ferienpass.



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

23.02.2022

Sitzung des Stadtrats am 23.02.2022

Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Durchführung einer Aktion "Schwimmunterricht in den Sommerferien"

Vorlagen-Nummer: VII/2022/03656

TOP: 9.1

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.

Begründung:

Intention des Antrages ist ein Zusatzangebot für SchülerInnen zweier Schuljahrgänge, die coronabedingt weniger Schulschwimmunterricht wahrnehmen konnten. Für die Kompensation solcher coronabedingten Defizite ist in erster Linie das Landesschulamt zuständig. Das Landesschulamt ist für den Schulunterricht verantwortlich und kann auch finanzielle Mittel einsetzen.

Die sächliche Absicherung des Unterrichtes erfolgt durch die Bereitstellung der entsprechenden Wasserflächen / Hallenzeiten durch die Bäder Halle GmbH im Rahmen der Zeiten, in denen die Bäder nicht revisionsbedingt geschlossen bleiben müssen. Der wirtschaftliche Betrieb der Hallen ist zu gewährleisten. Darüber hinaus bedarf es einer Abstimmung mit den Vereinen im Sektor Schwimmsport, weil sie die Hauptressource im Bereich Personal / Schwimmlehrer für solchen Intensiv-Unterricht stellen.

Den Schulen stehen finanzielle Ressourcen für zusätzliche Schwimmangebote - wie auch im Sommer 2021 - durch die Bereitstellung von Landesmitteln zur Verfügung. Über Kooperationsvereinbarungen mit Vereinen wie der DLRG, dem DRK und anderen können diese Landesmittel beantragt werden. Die Organisation der Schwimmangebote im AG-Bereich für die Schülerinnen und Schüler stimmen die Schulen mit ihren Kooperationspartnern ab. Für die Planung und Beantragung ist den Schulen ein Verantwortlicher des Landesschulamtes benannt worden.

Der erste Kontakt zu Schulen (Bedarfsabfrage) und zu Vereinen wurde hergestellt. Die organisatorische Unterstützung der Akteure (Landesschulamt, Schulen, Bäder Halle GmbH) kann nur im Rahmen begrenzter personeller Ressourcen erfolgen.

Die Stadt Halle (Saale) kann über die entstehenden Angebote im Mai 2022 informieren.

Eigene Haushaltsmittel kann die Stadt Halle (Saale) für diese Aktion nicht einsetzen.

Katharina Brederlow
Beigeordnete